

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 7 (1953)

**Heft:** 4

**Artikel:** Pförtnerhaus einer Metallwarenfabrik in Geislingen/Steige = Loge de concierge d'une fabrique d'objets métalliques à Geislingen/Steige = Porter's lodge of metal goods factory at Geislingen/Steige

**Autor:** Weidner, Werner

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-328518>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

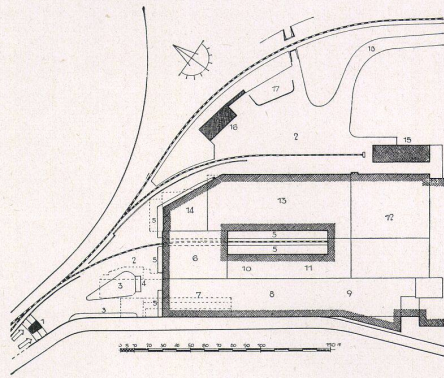
**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pförtnerhaus einer Metallwarenfabrik in Geislingen/Steige

Loge de concierge d'une fabrique d'objets  
métalliques à Geislingen/Steige  
Porter's lodge of metal goods factory at  
Geislingen/Steige

Architekt: Werner Weidner,  
Geislingen/Steige



Lageplan der unteren Fabrik / Situation de la fabrique  
inférieure / Site plan of lower factory

Pförtnerhaus mit Durchfahrt zu den Fabrikanlagen.  
Loge de concierge avec passage vers la fabrique.  
Porter's lodge with passage through to factory installa-  
tions.

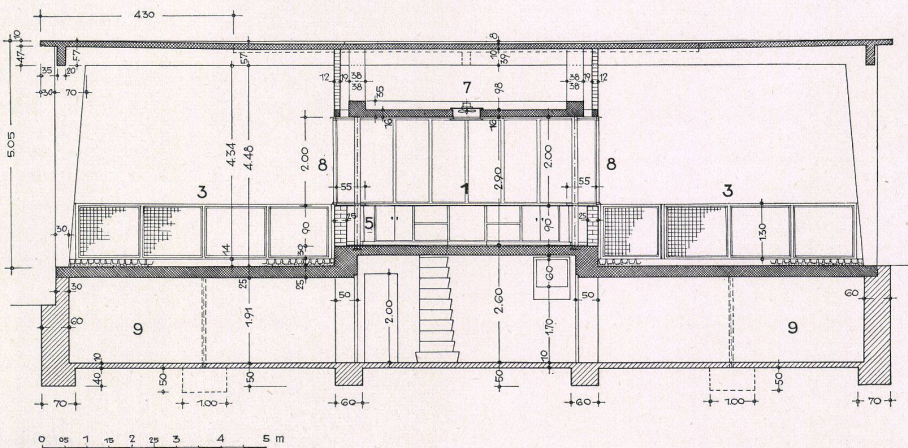
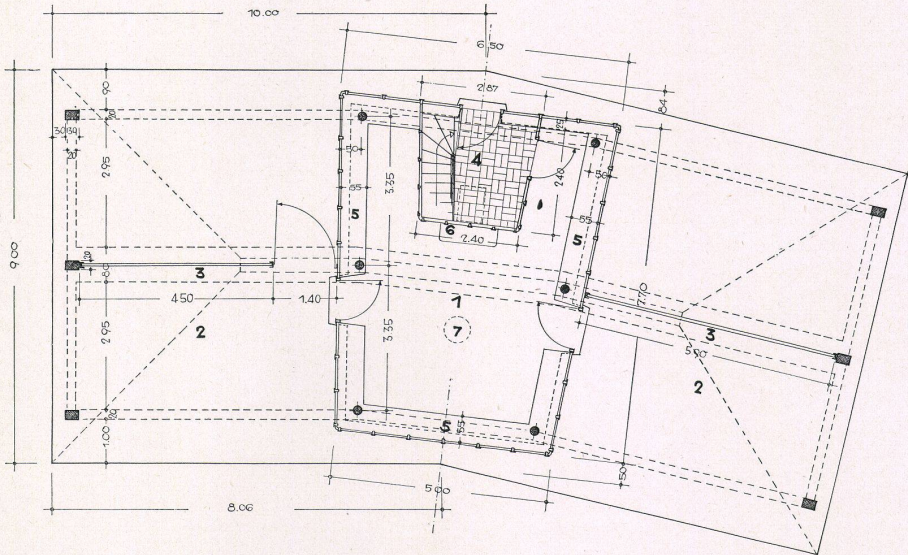


Die Würtembergische Metallwarenfabrik machte in den letzten Jahren große Anstrengungen, den Fertigungsablauf ihrer verschiedenen Erzeugnisse auf lange Sicht zu rationalisieren und — ein Hauptproblem in jedem Betrieb — die Transportwege auf ein Minimum zu beschränken. Diese Aufgaben waren nicht leicht zu bewältigen, da die Fabrikanlagen, von den kleinsten Anfängen Mitte des vorigen Jahrhunderts bis heute dauernd gewachsen, ein baulich äußerst unorganisches Gebilde darstellten, ein Konglomerat verschiedenster Baulichkeiten und Hallen mit wechselnden Konstruktionen und Größen.

Die Rationalisierung des Betriebes mußte daher auch zwangsläufig das Gesicht der Fabrik ändern, und so entstand die neue Einfahrtsfront am Tor III.

Sie zeigt wohl am deutlichsten die Absicht des Bauherrn, die vielen Bauelemente einheitlich auszurichten und zusammenzufassen. Hier kommen alle Materialien, die die Fabrik benötigt, herein, entweder mit LKW oder auf Schienen, hier verläßt die schwerste Ware, die die WMF herstellt, das Silitgeschirr, das Werk. Organisch reiht sich genau nach dem Fertigungsablauf Arbeitsplatz an Arbeitsplatz. Das Lager nimmt die verschiedenen benötigten Bleche auf, dahinter befindet sich die Zuschneiderei, der Abfall wird nach links ausgeschert, weiter verwertet oder abgeführt. Hinter dem Zuschnitt folgt die Presserei und Dreherei, wo sich die Fertigungswege scheiden. Während die rohen Besteckteile und Hohlwaren in gerader Richtung zu den weiteren Verarbeitungsstellen in den auf dem Foto hinten rechts sichtbaren Hochbau wandern, kommt das Silitgeschirr in die im rechten Winkel zum seitherigen Ablauf stehende große Halle zum Emallieren und tritt den Weg wieder rückwärts zum ausgedehnten Lager an.

Die hier gezeigte bauliche Bereinigung konnte nur mit großen Schwierigkeiten erreicht werden. Um die einheitliche Front zu erhalten, mußten Hallenteile teils abgebrochen, teils neu erstellt werden. Ein altes Pförtnerhaus wurde beseitigt, und das gesamte Platzniveau vor der



- 1 Tor III / Portail III / Gate III
- 2 Platzanlage / Parc / Yard
- 3 Rasen / Gazon / Lawn
- 4 Waage / Bascule / Weighing machine
- 5 Rampen / Rampes / Ramps
- 6 Wareneingang / Entrée des marchandises / Goods entrance
- 7 Blechlager / Entrepôt de tôles / Sheet metal storehouse
- 8 Zuschneiderei / Découpage / Cutting shop
- 9 Dreherei und Presserei / Tournage et estampage / Lathe and press shop
- 10 Lager / Entrepôt / Storehouse
- 11 Abfälle / Déchets / Waste
- 12 Kochtopffabrikation / Fabrication de marmites / Manufacturing of saucepans
- 13 Kochtopflager / Magasin de marmites / Saucepan storehouse
- 14 Kochtopfversand / Expédition des marmites / Forwarding
- 15 Beizerei / Décapage / Pickling shop
- 16 Säurestation / Station des acides / Acid station
- 17 Profisleisenlager / Magasin de fers profilés / Section iron store
- 18 Verbindungsstraße zur oberen Fabrik / Ruelle de communication avec la fabrique supérieure / Connecting road to upper factory

Grundriß vor Tor III / Plan du portail III / Ground plan of gate III

- 1 Portierraum / Loge du concierge / Porter's room
- 2 Durchfahrt / Passage / Passage way
- 3 Senktore / Porte escamotable / Portcullis-type gates
- 4 Windfang / Auvent / Vestibule
- 5 Einbauschränke auf Brüstungshöhe / Armoires encastées, à hauteur de parapet / Built-in cupboards at parapet height
- 6 Elektrische Heizung / Chauffage électrique / Electrical heating
- 7 Ventilator / Ventilateur / Fan

Schnitt durch Tor III / Coupe de portail III / Section through gate III

- 8 Leichtmetallfenster / Fenêtre en métal léger / Light-alloy window
- 9 Maschinenräume / Salle des machines / Machine rooms

Hallenfront mußte, um gute Ein- und Ausfahrmöglichkeiten zu schaffen und die dringend benötigten Rampen zum Be- und Entladen der Fahrzeuge zu erhalten, um durchschnittlich 1 m gesenkt werden.

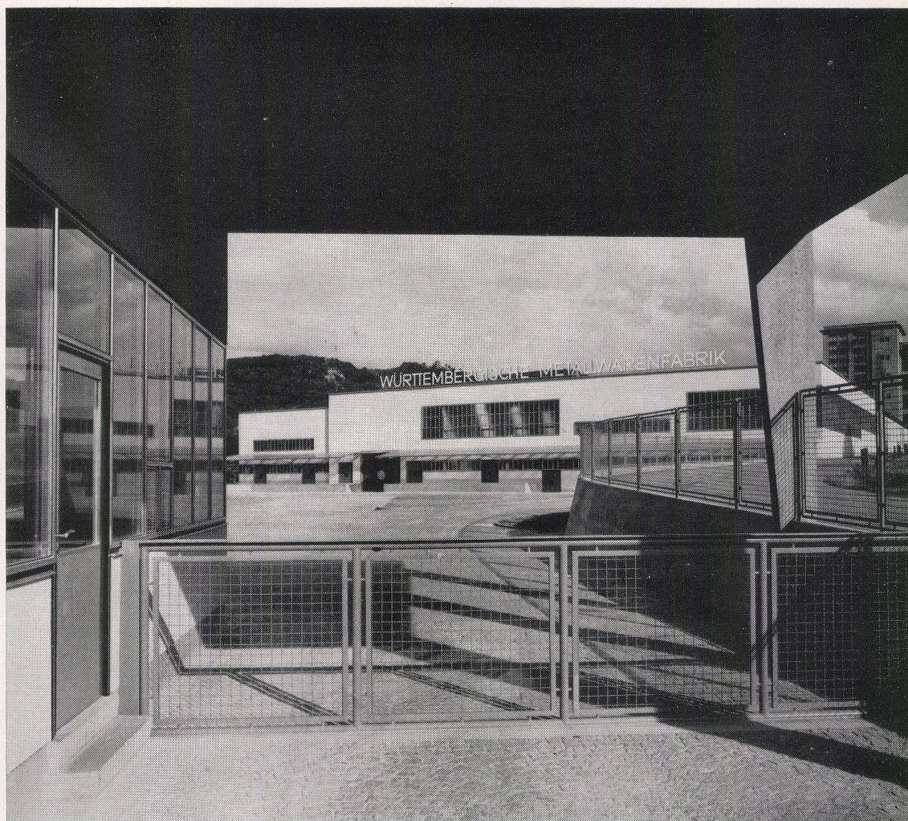
Die Konstruktion besteht aus Stahl skelett, das mit Bimssteinen ausgeriegelt und beidseitig verputzt ist. Das Vordach über den Rampen krägt 5 m aus. Die teilweise 4 m hohen, kittlos mit Drahtglas verglasten und mit Schwingflügeln ausgestatteten Lichtbänder sind vor die Stahlkonstruktion gesetzt. Da der Bau gegen Westen, die Hauptwindrichtung, gerichtet ist, war es nicht möglich, mit einem Kran zum Entladen schwerer Güter auszufahren.

Deshalb schließt ein elektrisch betriebenes Hubtor die Eisenbahneinfahrt ab. Auf der anderen Seite können Lastwagen direkt in die Halle gefahren und mittels Kran entladen werden. Die Firmenschrift auf der Giebelwandbrüstung besteht aus 1,40 m hohen, mit heller Leuchtfarbe gestrichenen Metallbuchstaben und wird bei Nacht angestrahlt.

Das Pförtnerhaus ist um sechs freistehende Stahlrohrstützen, die die Stahlbetonkonstruktion der beiden Überdachungen tragen, gebaut. Die Brüstung und die Schürze sind gemauert und verputzt. Das ringsum laufende Fensterband besteht aus Leichtmetallverbundfenstern, die schwarz und silbern eloxiert sind. Der Fußboden des Pförtnerhauses hat grau-schwarz marmorierten Gummibelag, die tischhohen Einbaumöbel sind hellgrau gestrichen. Zu den Tischplatten mit schwarzpoliertem Trolonitbelag kontrastieren die rotgestrichenen Gußstützen und die blaugraue Decke. Die Beleuchtung — Röhren hinter Rastern — ist in die Decke eingebaut. Das Firmenzeichen über dem Torbau wird mit Neon beleuchtet.

Die Stahlbetonkonstruktion der beiden Durchfahrten wurde in den Dimensionen so zierlich wie möglich gehalten. Je drei 20 cm breite und nach oben konisch zulaufende Stützen von 5 m Länge tragen die Deckenplatte von nur 10 cm Stärke. Die gesamte Betonkonstruktion blieb unverputzt und wurde mit dem Stockhammer bearbeitet. Elektrische Versenktore schließen die Anlage ab.

W. W.



Eingang zu den Fabrikanlagen mit dem Pförtnerhaus links.  
Entrée de la fabrique avec, à gauche, la loge de concierge.

Entrance to factory installations with porter's lodge on the left.

Ausblick vom Pförtnerhaus.  
Vue s'offrant de la loge de concierge.

View from porter's lodge.



**Außenwand  
eines Pförtnerhauses**

Paroi extérieure d'une loge de concierge  
Exterior wall of a porter's room

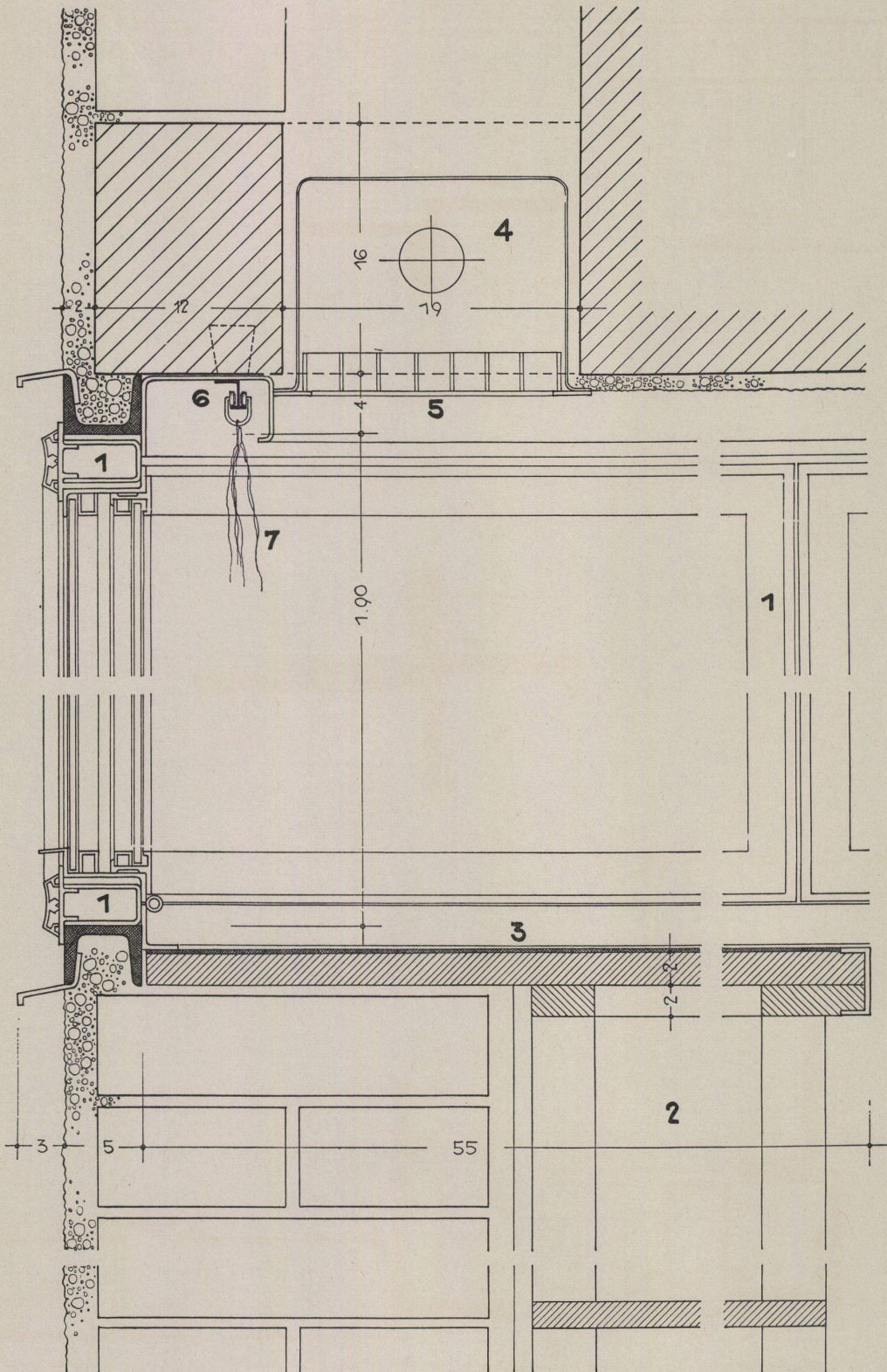
**Pförtnerhaus einer Metallwarenfabrik in  
Geislingen/Steige**

Loge de concierge d'une fabrique d'ob-  
jets métalliques à Geislingen/Steige  
Porter's lodge of a metal goods factory  
at Geislingen/Steige

Architekt: Werner Weidner,  
Geislingen/Steige

Schnitt durch die Außenwand des Portier-  
raumes / Coupe de la paroi extérieure de  
la loge du concierge / Section through  
exterior wall of porter's room

- 1 Leichtmetallsprossen / Croisillons en  
métal léger / Light metal cross-bars
- 2 Einbauschränk / Armoire encastrée /  
Built-in cupboard
- 3 Schreibplatte aus schwarzem Trolonit-  
belag / Plateau recouvert de Trolonit  
noir / Writing board with black trolonit  
surface
- 4 Beleuchtungskörper / Eclairage / Light  
fitting
- 5 Rasterblende / Abat-jour avec grille /  
Light screen
- 6 Vorhangschiene / Rail de rideau /  
Curtain rail
- 7 Vorhang / Rideau / Curtain



Pförtnerhaus mit Durchfahrt zu den Fabrik-  
anlagen.  
Loge de concierge avec passage vers la  
fabrique.  
Porter's lodge with passage through to  
factory installations.

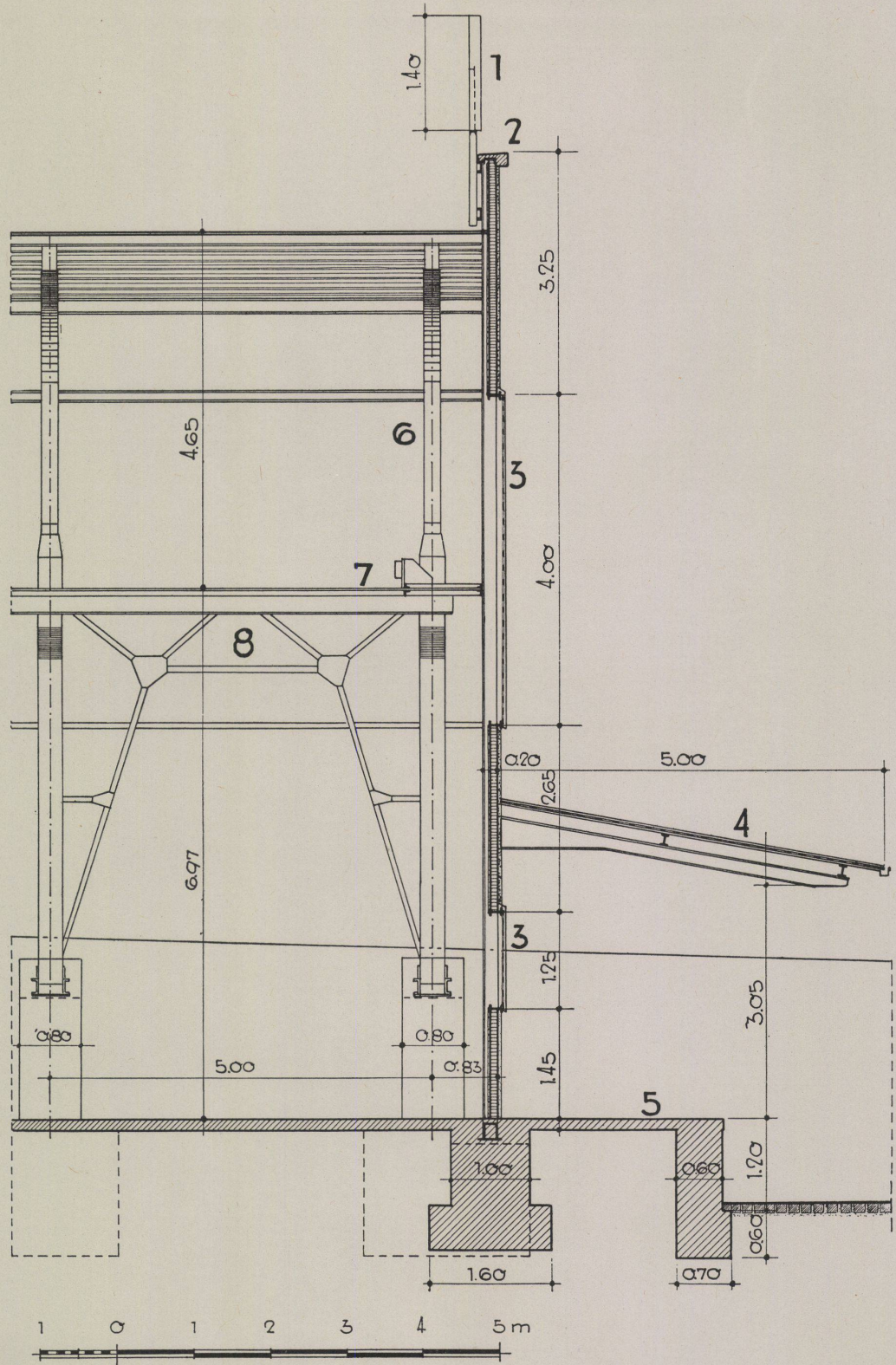


Stirnseite der Metallwarenfabrik  
in Geislingen/Steige

Architekt: Werner Weidner,  
Geislingen/Steige

Schnitt durch die Giebelwand der West-  
fabrik / Coupe de mur de pignon du bâti-  
ment ouest / Section through gable wall  
of west factory.

- 1 Firmenschrift in Metallbuchstaben /  
Raison sociale en caractères métal-  
liques / Name of firm in metal char-  
acters
- 2 Giebelwandabdeckung / Chape du mur  
de pignon / Lcovering of gable wall
- 3 Lichtbänder / Jours d'en haut / Light  
bands
- 4 Glasvordach / Avant-toit en verre /  
Projecting glass roof
- 5 Rampe / Ramp
- 6 Stahlblechbinder / Boutisse en tôle  
d'acier / Sheet steel truss
- 7 Kranbahn für 50-Tonnen-Kran / Rail de  
la grue de 50 t / Crane way for 50 t  
crane
- 8 Windverband / Entretoise de contre-  
ventement / Wind bracing



Stirnseite der Westfabrik / Mur de pignon  
du bâtiment ouest / Gable wall of the  
west factory

